Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EBERT, G. (Herausgeber) 1994: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 3: Nachtfalter 1, 518 pp. ISBN 3-8001-3472-1. Bd. 4: Nachtfalter 2, 535 pp. ISBN 3-8001-3474-8. Beide Bände mit zahlreichen Diagrammen, Zeichnungen, Verbreitungskarten und Farbfotos. Preis je SFr.75.– Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Wer die beiden ersten Bände dieses Werks kennt, die sich mit den Tagfaltern befassen, wird mit grossen Erwartungen die neuen Bände zur Hand nehmen; er wird nicht enttäuscht werden!

Band 3 enthält als erstes einen allgemeinen Teil, der in Ergänzung zum entsprechenden Teil im ersten Band einige speziell die Nachtfalter betreffende Probleme aufzeigt, z.B. ein lesenswertes Kapitel über die Beobachtungsmethoden oder über Nahrungskonkurrenten und Nischentrennung, um nur zwei davon zu zitieren. Auch ein Stammbaum, der alle Schmetterlingsfamilien enthält, wird gegeben; es ist allerdings nicht verständlich, weshalb auf der linken Seite mit den höchstentwickelten Familien begonnen wird und erst am rechten Ende die primitivsten auftauchen! Der Begriff "Optectomera" ist falsch und durch "Obtectomera" zu ersetzen. Es wird auch für jede Art ein deutscher Name festgelegt resp. neu geschaffen, ein Versuch, für den ich keine grosse Begeisterung aufbringen kann. Man braucht sich nur die Resultate für die Psychiden anzusehen: Da wird mehr Verwirrung gestiftet als Hilfe geboten! Origineller erscheint dagegen die Tabelle "Gliederung Lebensraum", in der die Verteilung der Arten auf 30 Lebensraumtypen dargestellt wird, sowie das Kapitel "Blütenbiologie", welches Pflanzen und die deren Blüten besuchenden Falter behandelt. Im weiteren werden in diesem Band die Familien Hepialidae, Cossidae, Zygaenidae (inclusive zweier im Gebiet gefundener fossiler Arten!), Limacodidae, Psychidae und Thyrididae behandelt.

Band 4 führt die systematische Bearbeitung weiter: Bombycidae, Endromidae, Lasiocampidae, Lemoniidae, Saturniidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Dilobidae, Lymantriidae, Ctenuchidae und Nolidae werden abgehandelt. Der Rest der sogenannten "Spinner" wird in Band 5 zu erwarten sein, weitere Bände für die Geometridae und Noctuidae sind geplant.

Die Behandlung der einzelnen Arten folgt dem Schema in den ersten Bänden: Die Verbreitung wird mit einer Karte und einem Diagramm zur Höhenverbreitung dargestellt, die Phänologie durch getrennte Diagramme für die Oberrheinebene, den Schwarzwald und das Neckar-Tauberland. Unter "Ökologie" wird der Lebensraum der Art und die im Gebiet belegten Futterpflanzen, das Habitat, das Verhalten und die Prädatoren behandelt. Schliesslich wird – detailliert nach Regionen – Gefährdung und Schutz beurteilt. Reichlich und von hoher Qualität ist die Bebilderung durch Farbfotos, die den Falter, meist auch die Raupe, eventuell auch Eier und Puppe, sowie charakteristische Lebensräume zeigen. Da die Tiere in Lebendaufnahmen wiedergegeben werden, sind oft nicht alle für ein sicheres Erkennen notwendigen Einzelheiten sichtbar. Die Bände sind nicht in erster Linie als Bestimmungswerk konzipiert. Bei verschiedenen Gruppen werden aber zusätzliche Bestimmungshilfen beigegeben, so bei den "Grünzygaenen" Genitalabbildungen, bei den Zygaenen eine sehr praktische Tafel mit den Raupen aller Arten und weitere mit den Kokons, bei den Psychiden eine Zusammenstellung aller Raupensäcke und bei den Noliden spezielle Hinweise für die Unterscheidung der Falter. Dominierend aber ist die Fülle von kritisch gesichteten Angaben über früheres und heutiges Vorkommen der Arten im Gebiet und zu treffende Massnahmen zu deren Schutz. Ein Standardwerk, dass sich würdig in die Reihe der bisher publizierten Bände über andere Tier- und Pflanzengruppen in Baden-Württemberg einfügt und für den Biologen wie für den Naturschützer eine Fundgrube darstellt. Die reichhaltige Ausstattung und der vergleichsweise sehr günstige Preis werden dem Werk eine weite Verbreitung sichern.

Prof. W. SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, 8308 Illnau